**Losung und Lehrtext für Sonntag, 12. April 2020**

**Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.**

**Jesaja 60,2**

**Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war.   
Markus 16,2-4**

Was für ein herrlicher Frühlingstag: Morgens haben mich die Vögel geweckt, die aufgehende Sonne färbte den Himmel erst zart rot, dann leuchtend orange, die Bäume sind aus ihrem Winterschlaf erwacht, Krokusse, Narzissen, Hyazinthen lachen mich an …

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche  
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,  
Im Tale grünet Hoffnungsglück;  
Der alte Winter, in seiner Schwäche,  
Zog sich in rauhe Berge zurück. (Goethe: Osterspaziergang aus Faust I)

Ja: Hier bin ich Mensch, hier darf’s ich sein!

Der Prophet hat keine Augen für die Schönheit dieser Welt. Ihm ist die Erde finster und dunkel: ein Jammertal. Gehüllt in schwarze Trauerkleider, erfüllt vom Schluchzen der Leidenden: „Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker.“

Aber in diese dunkle und traurige Welt strahlt an einem Punkt das Licht Gottes hinein: „Über DIR geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über DIR.“

Es ist nicht wie am ersten Schöpfungstag, als Gott sprach: „Es werde Licht!“ und die Finsternis ein Ende hatte. Nein: Die Finsternis bleibt bestehen, aber für DICH gilt sie nicht länger: denn über DIR erhebt sich strahlend die Herrlichkeit des Herrn.

Wie sollen wir uns das vorstellen?

In meiner Studentenzeit hatte ich ein von meinen Freunden viel belächeltes Hobby: Ich liebte frühmorgendliche Wanderungen. Ich stand morgens um drei, um vier Uhr auf und machte mich mit Wanderstock, Rucksack und Taschenlampe auf den Weg. Während die Finsternis ganz buchstäblich das Erdreich bedeckt und die Morgenfrische frösteln macht.

Doch dann erhebt sich die Sonne langsam von ihrem Nachtlager und steigt rot und glühend empor. Dieser Sonnenaufgang ist kein gewöhnlicher Sonnenaufgang: Er gehört nicht denen, die sich jetzt im Bett auf die andere Seite wälzen, die Decke höher ziehen und gemütlich noch einige Stunden schlafen. Dieser Sonnenaufgang gehört mir, dem einsamen Wanderer. Er gehört dem Jäger, dem Angler, der für sich allein dieses Schauspiel der Natur erlebt. Dem die Sonne den Frühnebel vertreibt und – kräftiger geworden – die klammen Finger wärmt. Über IHM geht die Sonne auf, IHM gilt ihre Wärme, IHM gibt sie Licht und Leben und Kraft.

So wie dem einsamen Wanderer in der Natur der Sonnenaufgang gehört, den nur er miterlebt, so gehört auch dem Einzelnen – ganz für sich – der Aufgang Gottes. Obwohl allen Menschen die Sonne scheint und allen Menschen das Wort Gottes gilt – gilt es doch DIR besonders! Der Herr geht über DIR auf!

Die wunderbare Tageslosung weckt bei mir persönliche Erinnerungen. Als Vikar habe ich bei meiner ersten Beerdigung über diesen Text gepredigt. Der Verstorbene war ein kleiner, durch das Alter und schwere Schicksalsschläge gebeugter Mann. Sein Kopf war fast völlig kahl und auf seinem Gesicht lag ständig ein feines, trauriges Lächeln. Seine tiefliegenden Augen schienen ständig mit Tränen gefüllt. Auf seinen Stock gestützt, war er viel im Dorf unterwegs. Er liebte den Wald und ging gerne in die Wirtschaft – viel lieber, als in die Kirche.

Beim Nachdenken über die Losung sehe ich das Gesicht dieses Mannes vor mir. Und es ist für mich ein Symbol: Über uns kleinen, vom Leben gezeichneten, viel zu wenig frommen Menschen, mit unseren kleinen Lastern und unbedeutenden Tugenden geht der Herr auf, und seine Herrlichkeit erscheint über uns.

Der Herr, der über uns aufgeht, ist der Jesus Christus, der Auferstandene; seine Herrlichkeit ist das Licht der Ostersonne, die hereinbricht in die tiefe Nacht dieser Welt.

Sie dringt durch die Finsternis, die das Erdreich bedeckt, und durch das Dunkel, das über den Völkern liegt – und überstrahlt unser Leben.

Aber halt: Nun habe ich doch den Fehler begangen, den ich eigentlich vermeiden wollte! Die Ostersonne überstrahlt DEIN Leben! Der Aufgang des Herrn gehört DIR! Für DICH ist Christus auferstanden! Er lebt für DICH, lebe DU für ihn!

Es ist nicht wie am ersten Schöpfungstag, als Gott sprach: „Es werde Licht!“ und die Finsternis ein Ende hatte. Nein: Die Finsternis bleibt bestehen, aber für DICH gilt sie nicht länger: denn über DIR erhebt sich strahlend die Herrlichkeit des Herrn.

Morgenglanz der Ewigkeit,

Licht vom unerschaffnen Lichte,  
schick uns diese Morgenzeit

deine Strahlen zu Gesichte  
und vertreib durch deine Macht

unsre Nacht.